

Arbeitsgemeinschaft der gemeinnützigen Verbände



Beim Recyclingunternehmen Reiling in Marienfeld warben Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der gemeinnützigen Verbände am Montag für ihre Altkleidersammlung; (v. l.) Dieter Brinker (Der Paritätische), Bernd Hohage (Reiling), Dietmar Esken (Kolping), Günter Göpfert (Deutsches Rotes Kreuz), Wilfried Hinzmann (Stellvertretender Stadtbeauftragter Gütersloh), Martin Grosserüschkamp (Stiftung Bethel), Christian Schlingenschröder (Kolping), Herbert Rohkämper (Kolping), Kreisdezernent Frank Scheffer, Michael Röleke (Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft), Landtagspräsident André Kuper und Marc Uphoff (Reiling).
Bilder: Hövelmann

Hintergrund

Die Arbeitsgemeinschaft der gemeinnützigen Verbände im Kreis Gütersloh ist ein Zusammenschluss des Kolpingbildungswerks, des Deutschen Roten Kreuzes, des Paritätischen, der Stiftung Bethel sowie der Malteser. Ende 2013 hatte die Diskussion über die Gründung einer Kooperation im Kreis begonnen. 2014 startete die Zusammenarbeit. Hintergrund war die Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. „Der alte Weg konnte nicht mehr beschritten werden, deshalb haben wir uns einen neuen gesucht“, sagte Nordrhein-Westfalens Landtagspräsident André Kuper (CDU).

Eine Million Tonnen Altkleider kommen in Deutschland pro Jahr zusammen. Das stellte Michael Röleke, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft, heraus. Ungefähr 325 Container haben die gemeinnützigen Träger im Kreis aufgestellt. Jeder fasst ein Volumen von circa vier Tonnen. Auf das Jahr gerechnet kämen so in etwa 1200 Tonnen Kleidung zusammen. Die Sammelmengen seien in den vergangenen Jahren stabil geblieben, so Röleke. (jah)

Altkleider sammeln und Gutes tun

Von unserem Redaktionsmitglied JANA HÖVELMANN

Kreis Gütersloh (gl). Altkleider gemeinsam und gemeinnützig sammeln und verteilen, das hat sich die Arbeitsgemeinschaft der gemeinnützigen Verbände im Kreis Gütersloh zum Ziel gesetzt. Seit 2014 ist die Kooperation aktiv – mit Erfolg.

„Wir sind nicht nur auf einem guten, sondern auch auf dem richtigen Weg“, sagte Michael Röleke, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft, am Montag beim Recyclingunternehmen Reiling in Marienfeld. Auch Nordrhein-Westfalens Landtagspräsident André Kuper (CDU) sowie Kreisdezernent Frank Scheffer

waren gekommen. Sie hatten den Gründungsprozess vonseiten der Politik sowie der Verwaltung begleitet.

Ziel der Gemeinschaft ist es, den Fortbestand der Altkleidersammlung durch Außensammelbehälter im Kreis Gütersloh zu sichern. „Wir sind auch wirtschaftlich auf die Einnahmen aus den Verkäufen angewiesen“, stellte Dietmar Esken, Mitglied des Kolping-Bezirksverbands Wiedenbrück, heraus. Die Erlöse kämen ausschließlich der Förderung caritativer Zwecke zugute, so etwa Projekten der sozialen Arbeit und Entwicklungshilfe sowie der Bildungsarbeit für Ehrenamtliche. Um die Planungssicherheit dieser Projekte zu garantieren, sei eine Kontinuität bei den Einnahmen

unerlässlich. Die Kooperation der Verbände gewährleiste das.

„Die Arbeitsgemeinschaft sichert einen gemeinnützigen Kreislauf der Altkleidersammlung“, stellte Röleke heraus. Dort liege der wesentliche Unterschied zu den gewerblichen Sammlungen. „Wir bieten Transparenz“, so der Geschäftsführer. Diese müsse jedoch auch beim Bürger ankommen. Deshalb wurde ein Gütesiegel entworfen, das auf den Gemeinnutz hinweist. Auf einigen Containern klebt es bereits, bei anderen soll es bald folgen.

Zwischen 50 und 55 Prozent der Altkleider könnten durchschnittlich wiederverwendet werden. Weit über 90 Prozent würden wiederverwertet, weiß Martin Grosserüschkamp von der Stif-

tung Bethel. Damit bediene die Altkleidersammlung auch einen ökologischen Aspekt. Hinzu komme, dass gemeinnützige und integrative Arbeitsplätze geschaffen würden, zum Beispiel durch die Leerung der Container.

„Die Gemeinschaft ist ein Erfolg. Doch der Erfassungsgrad durch die Container könnte gesteigert werden“, ist sich Günter Göpfert, hauptamtlicher Vorstand des Deutschen Roten Kreuzes im Kreis Gütersloh, sicher. Doch um den Plan umsetzen zu können, benötige man Stellflächen – auf privatem wie auf gewerblichem Grund und Boden.

Wer Platz für einen Container bereitstellen möchte, kann sich bei Michael Röleke melden: ☎ 05251/2888571.



Dieses Siegel soll bald auf allen Altkleider-Containern der Arbeitsgemeinschaft kleben.